

RETTUNGSDIENSTBEDARFS- PLANUNG FÜR DEN KREIS EUSKIRCHEN

VORSTELLUNG DES GUTACHTENS



LÜLF+

DIE BERATER
DER GEFAHRENABWEHR

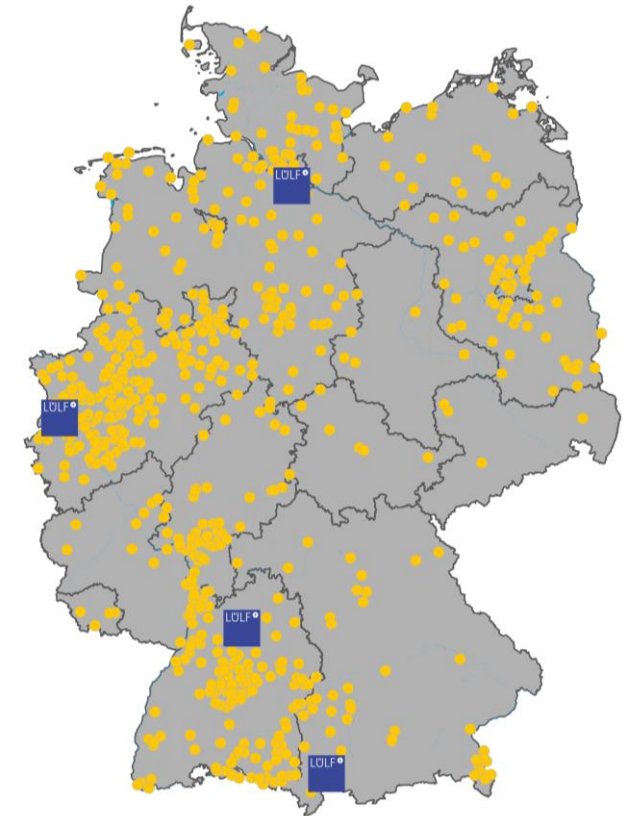
KREIS 
EUSKIRCHEN



LÜLF+ SICHERHEITSBERATUNG GMBH



- Über 40 Jahre Erfahrung im Bereich BOS
- Mehr als 1.000 Projekte seit dem Jahr 2000
- Interdisziplinäres Team mit selbstentwickelten und bewährten Werkzeugen und Einsatzpraxis
 - Über 70 hauptberufliche Kompetenzträger
 - Hauptberufliche und ehrenamtliche Erfahrung in der Gefahrenabwehr
- Kernkompetenzen:
 - Bedarfsplanung
 - Organisationsberatung
 - Personalwirtschaft
- Beratungsphilosophie: Maßgeschneiderte Lösungen
- Wir sind Berater, Gutachter, Vermittler, Kulturübersetzer

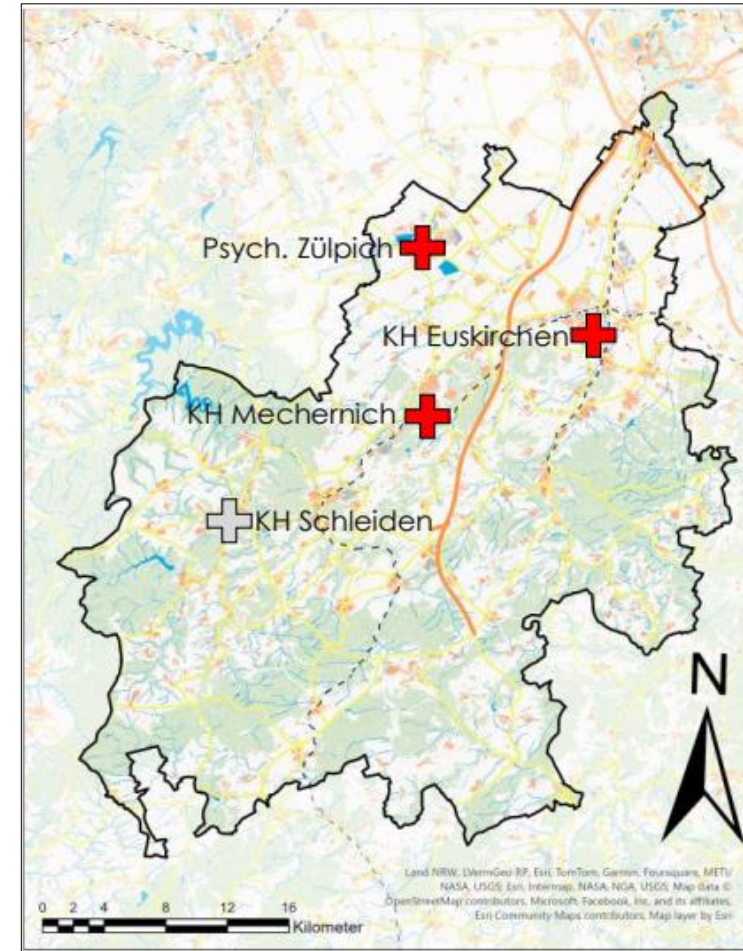
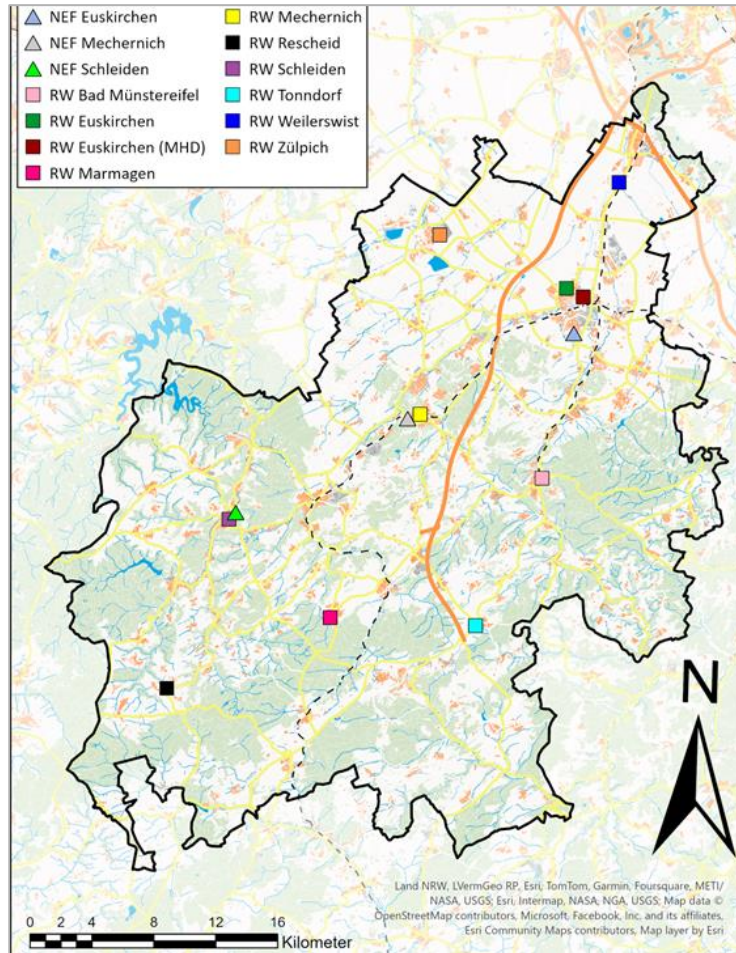


Legende:

-  Unsere Standorte
-  Einsatzorte seit 2000

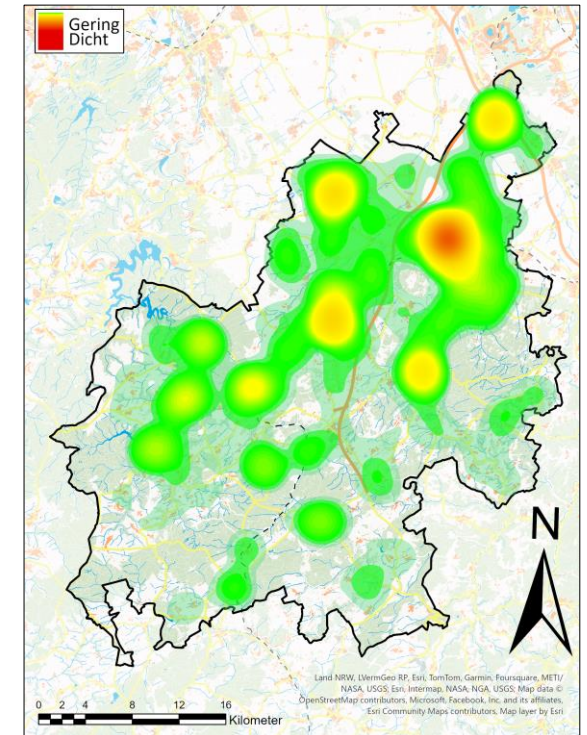
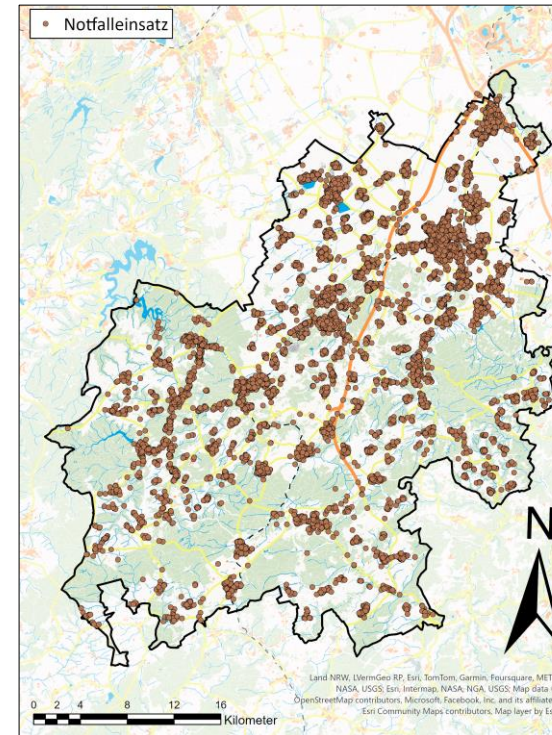
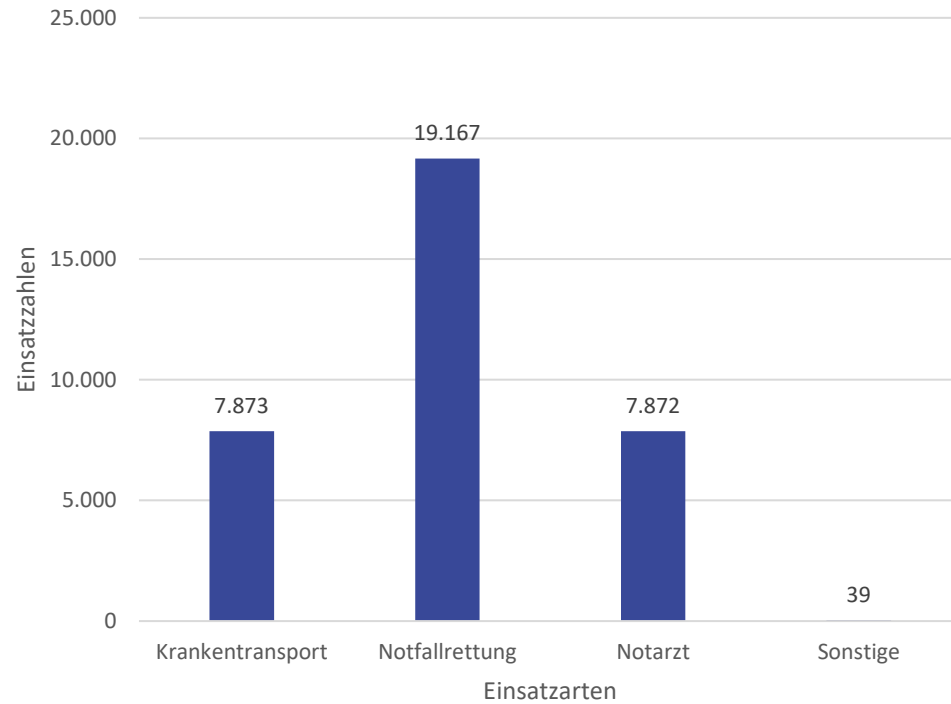


RETTUNGSDIENSTBEREICH





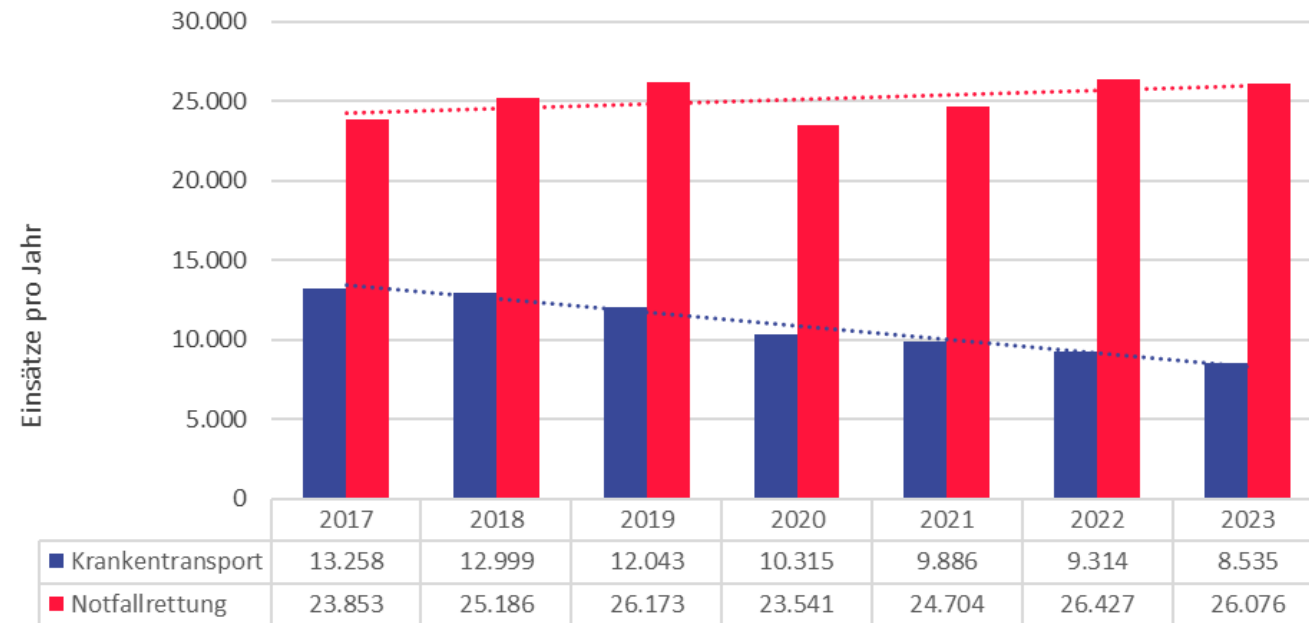
EINSATZAUFKOMMEN



+ Rund 77 % der Einsätze des Rettungsdienstes im Kreis Euskirchen sind der Notfallrettung zuzuordnen.



EINSATZTREND



+ Die Einsatzzahlen im Bereich Notfallrettung sind gegenüber der letzten Bedarfsplanung 2017 um 9,3 % gestiegen. Das Aufkommen im Krankentransport ist hingegen um 35,6 % gesunken.

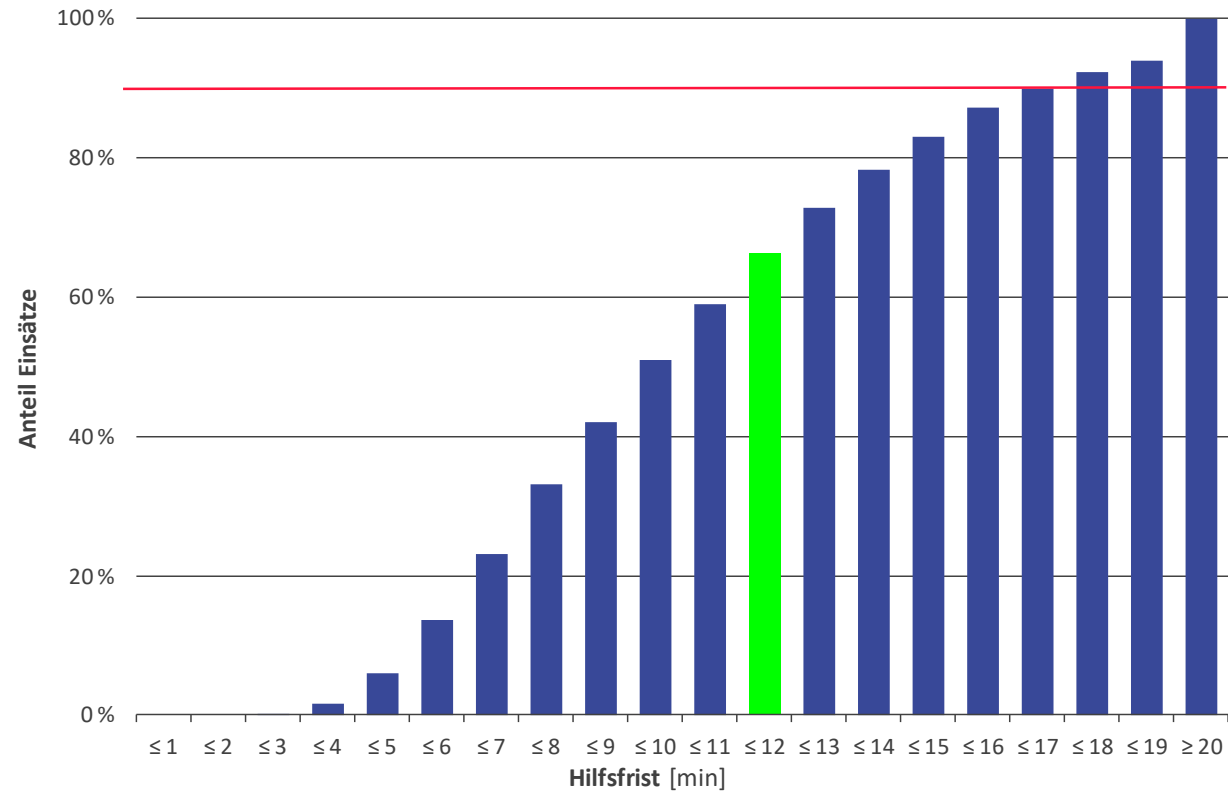


GRUNDSÄTZE ZU HILFSFRISTEN

- Hilfsfrist beginnt ab der Disposition (Einsatzöffnung) und endet mit dem Eintreffen des ersten geeigneten Rettungsmittels
- Gebiete mit äußerst geringer Notfallwahrscheinlichkeit, mit extrem geringer Besiedlungsdichte, Wald-, Wiesen- und Moorgebiete, Betriebsgelände mit ausreichender eigener rettungsdienstlicher Versorgung, Truppenübungsplätze, Militärstandorte und Fernverkehrswege werden für die planerische Hilfsfrist nicht berücksichtigt
- In städtischen Gebieten gilt eine Hilfsfrist von maximal 8 Minuten und in ländlichen Gebieten von 12 Minuten
 - Der Kreis Euskirchen weist überwiegend die Charakteristika ländlicher Gebiete auf, weshalb flächendeckend eine Hilfsfrist von 12 Minuten gilt
 - Eine Ausnahme stellt die Stadt Euskirchen dar, in der aufgrund der städtischen Prägung eine Hilfsfrist von 8 Minuten gilt
- Die Hilfsfrist soll in mindestens 90 % der hilfsfristrelevanten Einsätzen eingehalten werden



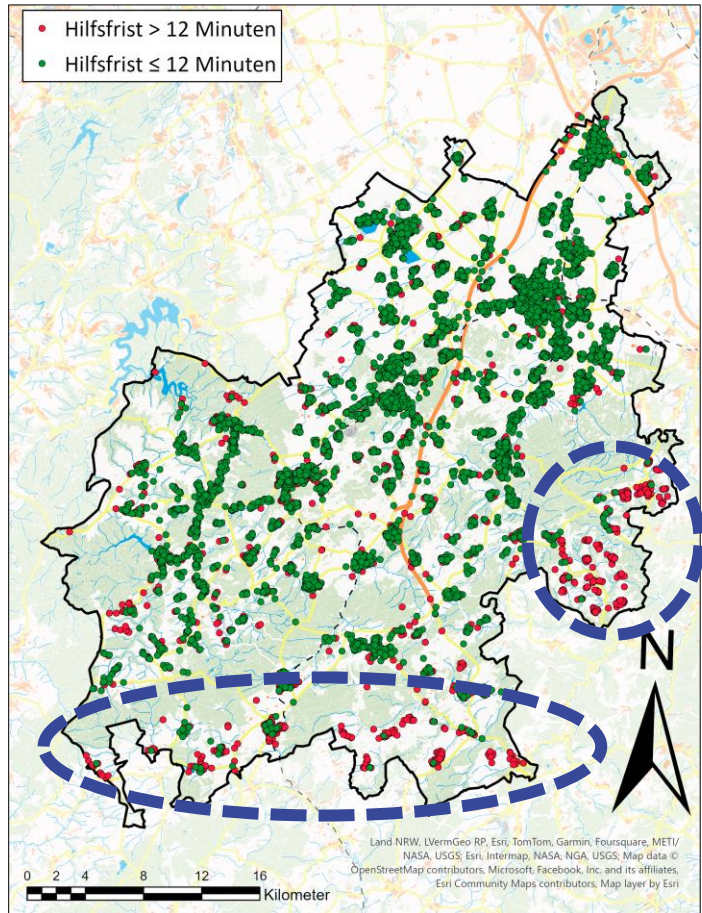
HILFSFRISTANALYSE



+ Im Jahr 2023 konnten lediglich 61,8 % der Notfalleinsatzstellen innerhalb der Hilfsfrist erreicht werden.



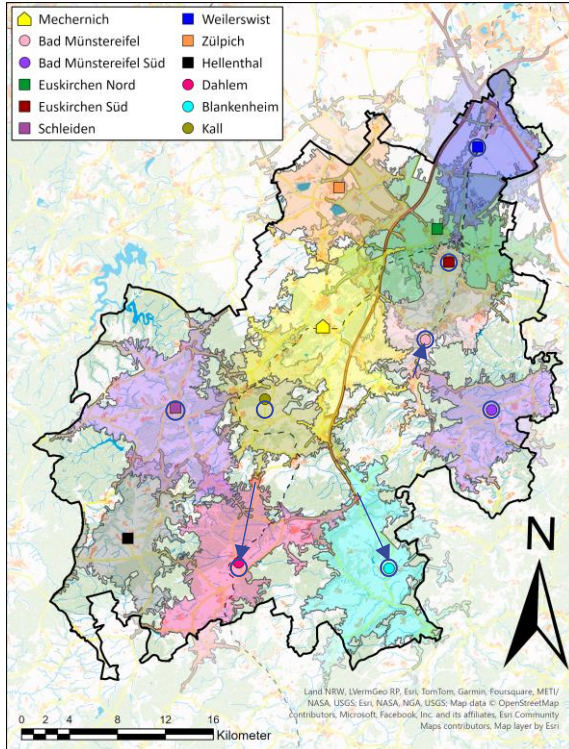
HILFSFRISTANALYSE



+ Systematische Defizite sind insbesondere im südlichen Kreisgebiet in den Gemeinden Blankenheim, Dahlem und im südöstlichen Bad Münstereifel zu erkennen (blau umrandet).



NEUSTRUKTURIERUNG DER STANDORTSTRUKTUR



- Verschiebung des Standortes Bad Münstereifel ins nördliche Stadtgebiet
- Neuer Standort in Bad Münstereifel – Scheuerheck
- Neuer Standort in Kall
- Neuer Standort in Euskirchen Süd
- Verschiebung des Standortes Marmagen nach Schmidtheim (Dahlem)
- Verschiebung des Standortes Tondorf und in Richtung Blankenheim
- Verschiebung der Wache Weilerswist in das nordwestliche Gemeindegebiet
- Verschiebung der Wache Schleiden an den nördlichen Ortskern



BEMESSUNGSMETHODIK

Bemessungszeitraum: 01.01.2023 - 31.12.2023

KTW

- Frequenzabhängige Bemessung auf Stundenbasis
- Tageskategorien Montag bis Freitag, Samstag/Wochenfeiertag, Sonntag
- Maximale Auslastung von 75 % (Toleranzbereich 80 %)
- Minimale Auslastung der ersten Ressource von 50 %
- Dienstplanerisch umsetzbare 8- und 10-Stunden-Schichten
- Übertrag von nicht wirtschaftlich bedienbaren Krankentransporten in die RTW-Bemessung

RTW/NEF

- Risikoabhängige Bemessung auf Schichtbasis
- Dreischicht-Bemessung (eine Schicht = 8 Stunden)
- Tageskategorien Montag bis Freitag, Samstag/Wochenfeiertag, Sonntag
- Sicherheitsniveau
 - 10 Schichten bei Einfahrzeugwagen
 - 5 Schichten bei Mehrfahrzeugwagen



KTW-VORHALTUNG

Rettungswache	Fahrzeug	Mo. - Do.		Fr.		Sa./Wft.		So/Ft.		Wochenvor- haltestunden	Jahresvor- haltestunden	SOLL-IST-Vergleich		
		Std.		Std.		Std.		Std.				Abs.	Abs.	%
KTW	KTW 1	6:00 - 14:00 Uhr	8	6:00 - 14:00 Uhr	8	8:00 - 18:00 Uhr	10	8:00 - 16:00 Uhr	8	58	3.024	678	912	5%
	KTW 2	7:00 - 15:00 Uhr	8	7:00 - 15:00 Uhr	8	10:00 - 20:00 Uhr	10	9:00 - 19:00 Uhr	10	60	3.128	782		
	KTW 3	7:00 - 23:00 Uhr	16	7:00 - 23:00 Uhr	16					80	4.171	1.382		
	KTW 4	8:00 - 16:00 Uhr	8	8:00 - 16:00 Uhr	8					40	2.086	-261		
	KTW 5	8:00 - 16:00 Uhr	8	8:00 - 16:00 Uhr	8					40	2.086	-261		
	KTW 6	8:00 - 18:00 Uhr	10	8:00 - 18:00 Uhr	10					50	2.607	-756		
	KTW 7	9:00 - 19:00 Uhr	10	9:00 - 19:00 Uhr	10					50	2.607	261		
	KTW 8									0	0	-912		
		68		68		20		18		378	19.709	912	912	5%



RTW-VORHALTUNG (RECHNERISCH)

		SOLL										SOLL-IST-Vergleich		
Rettungswache		Mo.- Do.	Std.	Fr.	Std.	Sa./W Ft.	Std.	So./Ft.	Std.	Wochenvor- haltestunden	Jahresvor- haltestunden	Abs.	Abs.	%
Euskirchen Nord	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0	-4.379	-25%
	RTW 2	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	84	4.380	-4.380		
Mechernich	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0	3.129	18%
	RTW 2	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0		
	RTW 3	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	-	0	-	0	60	3.128	3.128		
Schleiden	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0	4.380	50%
	RTW 2	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	84	4.380	4.380		
Wellerswist	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0	4.380	50%
	RTW 2	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	84	4.380	4.380		
Bad Münstereifel Nord	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0	4.380	50%
	RTW 2	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	84	4.380	4.380		
Bad Münstereifel Süd	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	8.760	8.760	-
Euskirchen Süd	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0	3.128	36%
	RTW 2	8:00 - 20:00 Uhr	12	8:00 - 20:00 Uhr	12	-	0	-	0	60	3.128	3.128		
Kall	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0	4.380	50%
	RTW 2	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	84	4.380	4.380		
Hellenthal	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0	0	0%
Blankenheim	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0	0	0%
Züllich	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0	4.380	50%
	RTW 2	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	84	4.380	4.380		
Dahlem	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	8.760	8.760	-
		408		408		384		384		2.808	146.416	41.302	41.302	39,3%



EINFÜHRUNG ATW

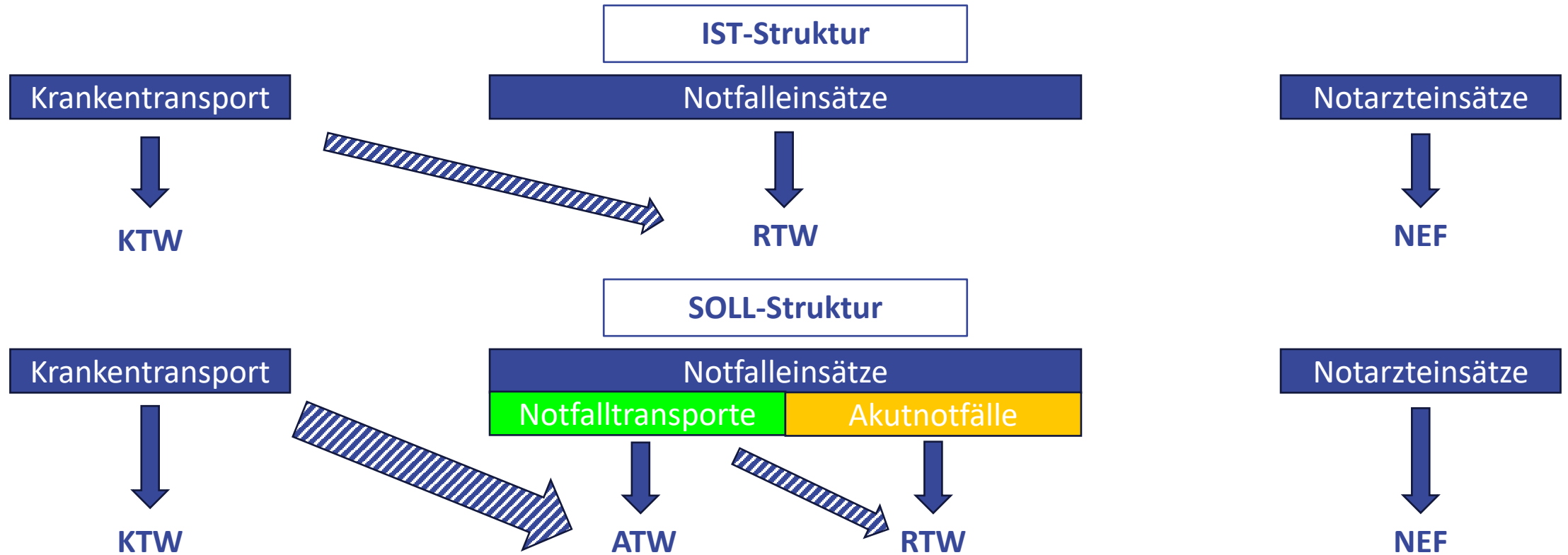
- Mit der vorliegenden Bedarfsplanung sollen als neue Einsatzkategorie „Akuttransportwagen“ als Modellversuch eingeführt werden
- ATW wird grundsätzlich durch mindestens zwei Rettungssanitäter besetzt
- Durch die Ärztliche Leitung Rettungsdienst wurden zur Disposition ausschließlich Einsatzindikationen festgelegt, die keine akute vitale Bedrohung oder starke Schmerzzustände umfassen
- Notfalleinsätze, in denen der ATW zu Meldebildern mit akuter vitaler Bedrohung alarmiert wird, erfolgen immer parallel mit dem am schnellstmöglich verfügbaren Einsatzmittel der Notfallrettung
- Der ATW wird mit einem erwarteten Zeitkorridor von 20 Minuten bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle disponiert

Ziele

- Bedarfsgerechte Bedienung von nicht-zeitkritischen Notfallereignissen
- Bessere Verfügbarkeit von RTW für Akutnotfälle
- Begrenzt verfügbare Notfallsanitäter optimiert für Akutnotfälle einsetzbar



EINFÜHRUNG ATW



+ Durch die Einführung von ATW wird die Verknüpfung von Krankentransport und Notfalleinsätzen optimiert.

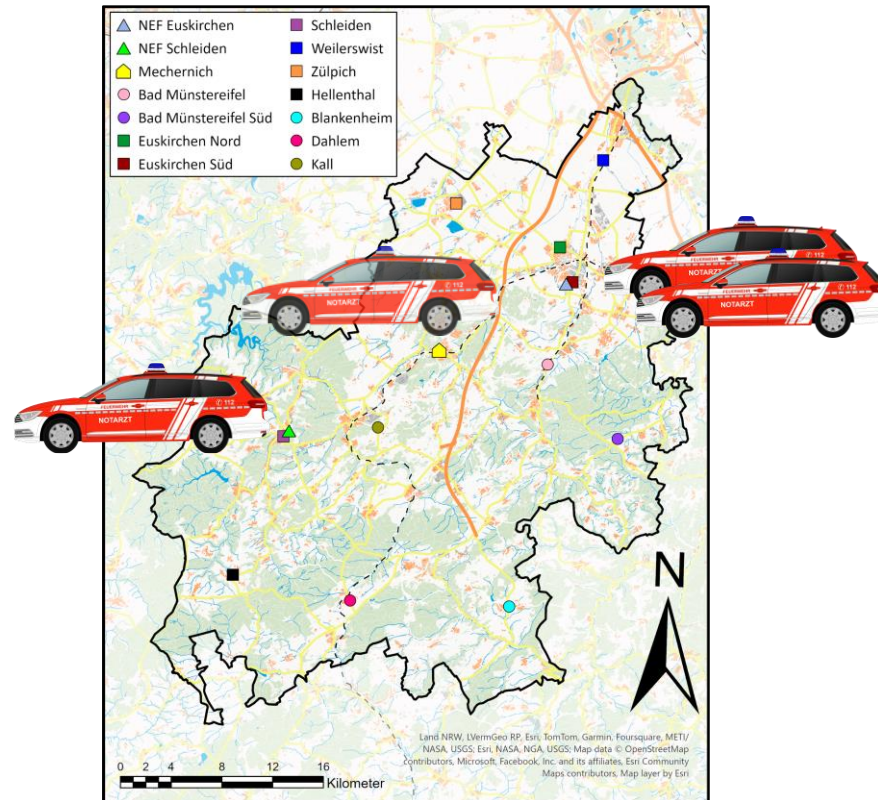


RTW-VORHALTUNG (BEDARFSGERECHT)

		SOLL										SOLL-IST-Vergleich		
Rettungswache		Mo.- Do.	Std.	Fr.	Std.	Sa./Wft.	Std.	So/Ft.	Std.	Wochenvor- haltestunden	Jahresvor- haltestunden	Abs.	Abs.	%
Euskirchen Nord	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0		
	ATW 1	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	84	4.380	-4.380	-4.379	-25%
Mechernich	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0		
	RTW 2	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0	3.129	18%
	ATW 1	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	-	0	-	0	60	3.128	3.128		
	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0		
Schleiden	ATW 1	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	84	4.380	4.380	4.380	50%
	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0		
Wellerswist	ATW 1	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	84	4.380	4.380	4.380	50%
	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0		
Bad Münstereifel Nord	ATW 1	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	84	4.380	4.380	4.380	50%
	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0		
Bad Münstereifel Süd	ATW 1	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	84	4.380	4.380	4.380	50%
	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	8.760	8.760	-
Euskirchen Süd	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0		
	ATW 1	8:00 - 20:00 Uhr	12	8:00 - 20:00 Uhr	12	-	0	-	0	60	3.128	3.128	3.128	36%
Kall	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0		
	ATW 1	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	84	4.380	4.380	4.380	50%
Hellenthal	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0	0	0%
Blankenheim	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0	0	0%
Zülpich	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	0		
	ATW 1	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	7:00 - 19:00 Uhr	12	84	4.380	4.380	4.380	50%
Dahlem	RTW 1	24 h	24	24 h	24	24 h	24	24 h	24	168	8.760	8.760	8.760	-
		408		408		384		384		2.808	146.416	41.302	41.302	39,3%



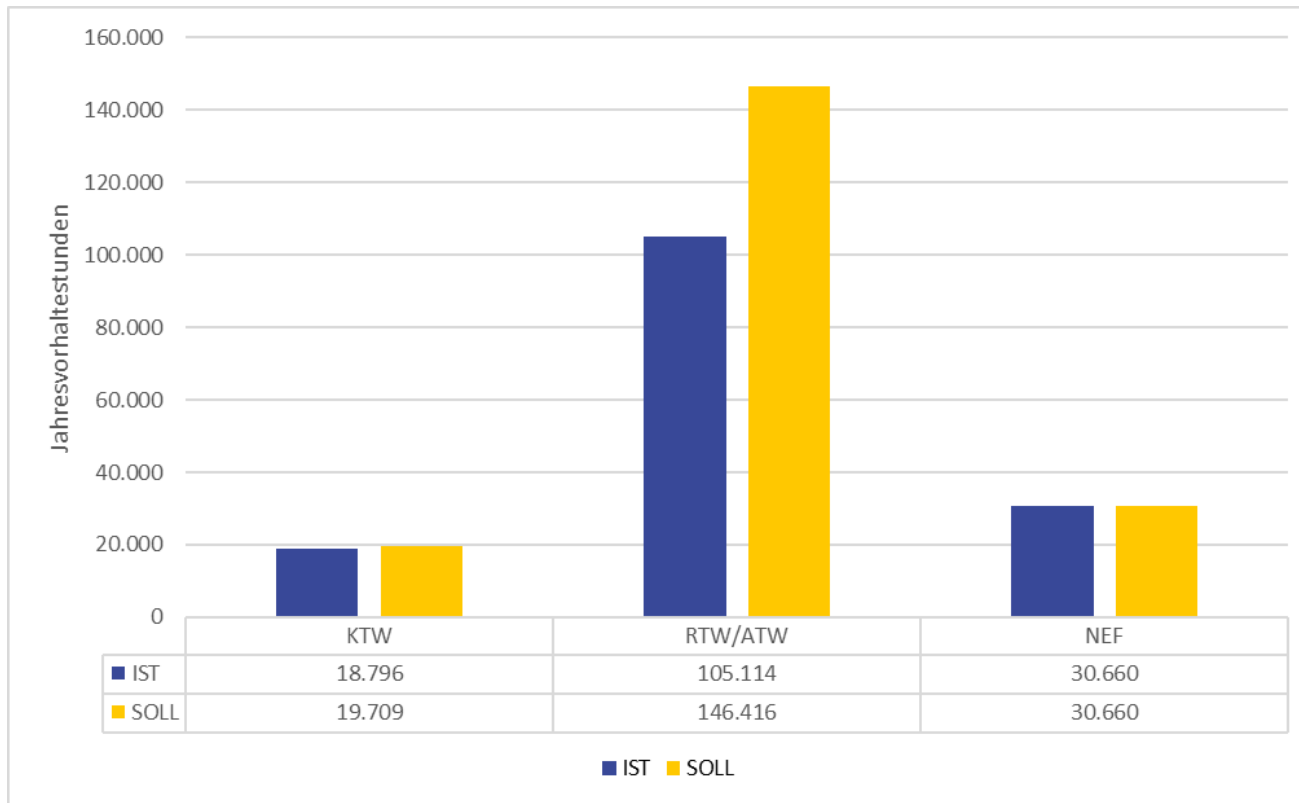
NEF-VORHALTUNG



Die bestehende NEF-Vorhaltung ist weiterhin als bedarfsgerecht zu betrachten.



GESAMTÜBERSICHT



- + Durch die Ausdehnung bestehender KTW und der Vorhaltung eines zweiten KTW an Sonntagen steigt der Vorhaltebedarf insgesamt um 5 % an.
- + In der RTW/ATW-Vorhaltung gibt es einen Anstieg um 41.302 Vorhaltestunden (+ 39,3 %).
- + Insgesamt besteht ein Mehrbedarf von 42.214 Vorhaltestunden (+ 27,3 %), der im Wesentlichen aus der Vorhaltung für die Notfallrettung resultiert.



SOLL-VORHALTUNG - KERNAUSSAGEN

- Durch die Ausdehnung bestehender KTW und der Vorhaltung eines zweiten KTW sonntags steigt der Vorhaltebedarf jedoch insgesamt um 5 % an.
- In der RTW/ATW-Vorhaltung gibt es einen Anstieg um 41.302 Vorhaltestunden (+ 39,3 %).
- Acht rechnerisch ermittelte Tages-RTW werden zunächst als ATW eingesetzt.
- Die Vorhaltung der NEF-Vorhaltung bleibt unverändert.



AUSBILDUNG

- Berechnung des Ausbildungsbedarfes erfolgt auf Basis von Benchmarkwerten
 - Qualifikationsübergreifende Fluktuationsquote von 6 %
 - Progressionsfaktor von 5 % des SOLL-Personalbedarfs
- Jährlicher Ausbildungsbedarf für alle Leistungserbringer von 13 Ausbildungsstellen für Notfallsanitäter und 16 Ausbildungsstellen für Rettungssanitäter
- Sofern eingesetzte ATW bei einer verbesserten Fachkräfteverfügbarkeit zu RTW hochgestuft werden, ist der Ausbildungsbedarf an die veränderte Fahrzeugvorhaltung anzupassen



PERSONALFAKTOR IM RETTUNGSDIENST

Ausfallart	Abwesenheiten [Wochen]	Grundlage / Bemerkung
Bruttojahreswochen	52,14	-
Erholungsurlaub	6,00	planerischer Wert
Feiertagsausgleich	2,40	planerischer Wert (inkl. 24./31.12.)
Schichturlaub	1,20	-
Zwischensumme "gesetzliche Variablen"	9,60	
Krankheit	5,31	Mittelwert
Zwischensumme "laufendes Controlling"	5,31	
Aus- und Fortbildung	1,50	planerischer Wert
Zwischensumme "organisatorische Variablen"	1,50	
Sonderstunden [1% der Abwesenheiten]	0,16	Standardwert L+
resultierende <u>Abwesenheitswochen</u>	16,57	
resultierende <u>Anwesenheitswochen</u>	35,57	
Nettojahresleistungszeit bei WAZ 48 [h]	1.707	
Personalfaktor bei WAZ 48 h	5,13	



AUS- UND FORTBILDUNG

■ Praxisanleitung

- Ein Drittel der Tätigkeit von Praxisanleitern ist für die Ausbildung auf den Lehrrettungswachen und die Mitwirkung in der jährlichen Fortbildung einzuplanen
- Je Praxisanleiter dürfen maximal 3 Auszubildende betreut werden
- Bedarf von **3,9 VZÄ** ergibt sich aus der Anzahl der NotSan-Auszubildenden
- Zusätzlicher Bedarf von **0,6 VZÄ** für die Ausbildung von Rettungssanitätern

■ Stabsstelle Aus- und Fortbildung

- Organisation und Koordination der Ausbildungsstellen
- Organisation, Vorbereitung und anteilige Durchführung der Jahresfortbildung, Unterweisungen und Rettungsdienst-Zertifizierungen
- Vollständige Besetzung von **1,0 VZÄ** bedarfsgerecht
- Aufteilung auf mindestens zwei Mitarbeitende zur Sicherstellung der Aufgabenwahrnehmung zu empfehlen



TECHNIK RETTUNGSDIENST

- In letzter Organisationsuntersuchung wurde Bedarf von 4,0 VZÄ abgeleitet
- Seit der durchgeführten Organisationsuntersuchung sind signifikante Überstunden angefallen
- In Verbindung mit der Anpassung der Rettungsmittelvorhaltung ergibt sich ein erhöhter Personalbedarf
- Zukünftig wird ein Bedarf von **5,0 VZÄ** als bedarfsgerecht ausgewiesen



WACHENLEITUNG

- Bedarf ergibt sich durch unterschiedliche Anzahl der Mitarbeitenden je Wache
- Über alle Wachen (Kreis Euskirchen und Beauftragte) ergibt sich ein Bedarf von **5,1 VZÄ**
- Bei Zuordnung zusätzlicher Fahrzeuge zu einer Rettungswache ist eine Anpassung der Stellenanteile erforderlich



JAHRESBESETZSTUNDEN LEITSTELLE

Besetzungsart	Besetzungsstunden 12-Std.-Dienst[IST]				Besetzungsstunden 24-Std.-Dienst[SOLL]				Differenz [IST / SOLL]
	Montag- Freitag [250 Tage]	Samstag [50 Tage]	Sonntag / Feiertag [65 Tage]	Gesamt [IST]	Montag- Freitag [250 Tage]	Samstag [50 Tage]	Sonntag / Feiertag [65 Tage]	Gesamt [SOLL]	
operative Führung	0	0	0	-	24	24	24	8.760	8.760
Disposition	71	71	71	25.915	68	63	63	24.245	-1.670
Bereitschafts- und übrige Arbeitszeiten	0	0	0	-	64	69	69	23.935	23.935
Gesamt	71	71	71	25.915	156	156	156	56.940	31.025



NETTOJAHRESLEISTUNGSZEIT FÜR DEN BEREICH DISPOSITION

Ausfallart	Abwesenheiten [Wochen]	Grundlage / Bemerkung
Bruttojahreswochen	52,14	-
Erholungsurlaub	6,00	planerischer Wert
Feiertagsausgleich	2,40	planerischer Wert (inkl. 24./31.12.)
Zwischensumme "gesetzliche Variablen"	8,40	
Krankheit	3,96	7,6 % (gem. DP-Ausw. Kr. Euskirchen)
Elternzeit	0,66	Mittelwert 2021-2023
Zwischensumme "laufendes Controlling"	4,62	
Aus- und Fortbildung	3,00	planerischer Wert
Dienstorganisation (Besprechungen etc.)	1,00	-
Zwischensumme "organisatorische Variablen"	4,00	
Sonderstunden [1% der Abwesenheiten]	0,17	Standardwert L+
resultierende <u>Abwesenheitswochen</u>	17,19	
resultierende <u>Anwesenheitswochen</u>	34,95	
Nettojahresleistungszeit bei WAZ 48 [h]	1.677	
Personalfaktor bei WAZ 48 h	5,22	



TEAM LEITSTELLE

Team	Stelle	Vollzeitäquivalent (VZÄ)	
		Stellen	davon Anteil RD
38.4	Einheitliche Leitstelle		
	Teamleitung Einheitliche Leitstelle	1,00	0,65
	Dienstgruppenleitung	3,00	1,95
	Stv. Dienstgruppenleitung	3,00	1,95
	Disponenten F/R	25,50	16,58
	Disponenten Krankentransport	3,00	3,00
	Aus- und Fortbildung	1,00	0,65
	Leitung Informations- und Kommunikationstechnik	1,00	0,65
	Sachbearbeitung Informations- und Kommunikationstechnik	3,50	2,28
Summe		41,00	27,71

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT

luelf-plus.de

LÜLF+

DIE BERATER
DER GEFAHRENABWEHR

IHR ANSPRECHPARTNER:
SVEN OHREM
TEL.: 02162 – 43 69 434

E-MAIL: OHREM@LUELF-PLUS.DE